



UNSICHTBARE EINDRINGLICHE STELLEN NICHT NUR DIE GANZE WELT AUF DEN KOPF, SONDERN UNS MENSCHEN AUCH AUF DIE PROBE ...

Stellen Sie sich mal vor, die Regale im Supermarkt sind voll mit Toilettenpapier und keiner geht hin ...
Oder: jemand betritt den Supermarkt und will Toilettenpapier kaufen ...

Noch vor einigen Wochen hätte mit diesen Sprüchen niemand etwas anfangen können und hätte damit wohl lediglich für ein verwirrtes Kopfschütteln gesorgt. Aber heute weiß jeder was gemeint ist, wenngleich ich persönlich den tieferen Sinn des Toilettenpapier-Kaufwahns nicht verstehe. Warum gerade dieser Artikel von äußerster Wichtigkeit für manche ist, scheint ein Rätsel. Gut, wir alle werden verhungern aber wenigstens kann man ordentlich auf Klo gehen ...? Auch wenn es nicht nötig ist, kann ich die Anschaffung großer Mengen von lange haltbaren Artikeln wenigstens nachvollziehen.

In solchen Krisen zeigt sich dann auch der wahre Charakter der Menschen. Theoretisch sind alle erstmal hilfsbereit, teilen, gehen für ältere Menschen einkaufen damit diese „Risikogruppe“ nicht Gefahr läuft, sich anzustecken. Aber wehe, es gibt nur noch eine Packung Klopapier! Dann entbrennt ein Kampf um Leben und Tod und jeder ist sich selbst der nächste. Vielleicht ist es der tiefsitzende Wunsch nach der alltäglichen Routine der einen dazu treibt? Der Blick auf meinen Vorrat treibt mir da eher die Tränen ins Auge – nämlich überschaubare 2 Rollen. Damit kann man doch keine Pandemie* überstehen! Dennoch löst der Blick darauf bei mir keine Panik aus, in erster Linie mache ich mir Sorgen was wohl passiert, wenn ich mich tatsächlich anstecke oder Familienmitglieder oder das Virus mutiert und wir plötzlich doch unsere geliebten Haustiere damit anstecken können ...

Womit ich anfangs ein Problem hatte, waren die verschiedenen Abkürzungen für das Virus, ging es Ihnen auch so?

Es ist aber garnicht kompliziert – wenn man es erstmal weiß ... so ist „SARS-CoV-2“ der Name des eigentlichen Virus und steht für ein „schweres, akutes Atemwegssyndrom“. Was ebenfalls immer auftaucht, ist der Name „COVID-19“, der nur für die Krankheit selbst steht und heißt ausgeschrieben „Corona Virus Disease“ und die 19 steht für das Jahr, in dem die Krankheit ausgebrochen ist, in diesem Fall war das im Dezember 2019. Das war's schon.

Dabei ist das Corona-Virus (*ja, es heißt wirklich „das“ Virus ...*) zwar ein ungebetener aber kein unbekannter „Gast“. Auch unsere Katzen tragen das Virus in sich, was aber keine Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat – sofern das Virus nicht mutiert. Der Name „Corona“ taucht immer mal wieder in Bezug auf Krankheiten auf, wenn auch für völlig verschiedene: bei unseren Katzen ist es das „feline Coronavirus“ (FCoV), dass in mutierter Version eine tödliche Bauchfellentzündung (FIP) auslösen kann. Das liegt daran, dass all' diese Viren den gleichen Stamm haben, sich aber ab einem bestimmten Zeitpunkt loslösen und sich in verschiedene Richtungen weiterentwickeln. Deshalb können diese dann auch ganz verschiedene Krankheiten auslösen, die dann aber meist nicht artübergreifend sind, auch wenn jetzt in unserem aktuellen Fall der Patient „Null“ anscheinend von einem Tier angesteckt wurde – ich glaube, man tippt da auf eine Fledermaus ...? Trotzdem ist das Virus SARS-CoV-2 bislang nur von Mensch zu Mensch übertragbar oder zumindest ist bislang kein Fall bekannt, wo sich ein Tier beim Mensch angesteckt hat oder umgekehrt.

Irgendwann tauchte dann aber plötzlich doch die Nachricht auf, dass bei einem Hund in Hong Kong das Virus entdeckt wurde. Der arme Hund wurde umgehend in Quarantäne gesteckt und isoliert. Was das für ein Tier bedeutet, das in einem engen Familienverband lebt, kann man sich nur schwer vorstellen und nebenbei bemerkt wird dort auch nicht grad zimperlich damit umgegangen.

*Eine Krankheit die sich über ganze Landstriche, weit ausbreitet; wogegen eine „Epidemie“ bedeutet, dass sich eine Krankheit nur in einem bestimmten Gebiet verbreitet.

Im nachhinein stellte sich aber heraus, dass das Herrchen vom Hund positiv ist und deshalb wohl der Hund damit in Berührung kam. Zwei weitere Tests die gemacht wurden, waren dann wieder negativ – also beim Hund.

In der abgeriegelten Stadt Wuhan wurden allein etwa 5.000 Haustiere zurückgelassen – ohne das sich jemand kümmert. Da die Stadt nach der Bekanntgabe des Virus komplett abgeriegelt wurde, konnten auch die Menschen die zu der Zeit beispielsweise im Urlaub waren, nicht mehr in ihre Wohnungen zurück. Diese Tiere werden also schlichtweg verhungern und verdursten. Allerdings gibt es einen kleinen Hoffnungsschimmer, den es fand sich ein tierliebender Chinese, der es sich und ein paar anderen Tierschützern zur Aufgabe gemacht hat, genau diese verlassenen Haustiere zu retten. Was aber auch rechtlich ein Problem ist, da er ja in die Wohnungen einbrechen muss und zuvor die Genehmigung des Mieters benötigt. Der Mann (*genannt Lao Mao – er möchte aber seinen echten Namen nicht nennen*) sagte in einem Interview, dass die Leute am Rande der Erschöpfung sind und er seit drei Tagen nicht mehr geschlafen hat, weil das Telefon nicht eine Sekunde still steht. Bis jetzt haben sie etwa 1.000 Haustieren mit ihrem Einsatz das Leben gerettet aber für die meisten der Tiere gibt es keine Hoffnung. Die Freude über jedes Tier das gerettet wurde, ist groß aber es ist eben nur ein kleiner Teil, dem der Hungertod erspart bleibt. Schade, dass es nicht mehr Menschen gibt, die ihn dabei unterstützen.

Als ich das gelesen habe, drängte sich bei mir sofort die Frage auf: Warum wurden denn eigentlich so viele Haustiere allein zurückgelassen? Genau zu der Zeit feiert China das „Neujahrsfest“, laut des „Mondkalenders“ und viele der Einwohner besuchen ihre Familien in anderen Städten. Aber eine Antwort ist das eigentlich immer noch nicht auf meine Frage. Vielleicht ist es dort eben nicht so selbstverständlich sein Tier mitzunehmen, wenn man verreist – also zumindest wenn es für ein paar Tage zu Verwandten geht. Es heißt allerdings auch, dass viele Chinesen der Meinung sind, dass die Tiere es eben doch auf Menschen übertragen können und haben ihre Haustiere deshalb absichtlich in der Wohnung sich selbst überlassen oder einfach irgendwo ausgesetzt. Aber damit nicht genug, denn ebenso konnte man lesen, dass in einigen Städten rund um Wuhan bereits angeordnet wurde, alle Haustiere zu töten – rein vorsorglich schon mal, denn das Verhalten des Virus könnte sich ja noch verändern. Das war vor einigen Tagen. Heute heißt es, die Angabe sei falsch, niemand habe das angeordnet aber sehrwohl die Tötung von Straßentieren ... na, da geht es einem doch gleich schon viel besser ...! :o(Auf jeden Fall sollten Sie nicht alles glauben, was so im Internet steht! Das ist zwar generell so aber in solchen Krisen häufen sich diese Fake-News.

Fest steht aber, dass wir Menschen nur eins tun können, um den rasanten Anstieg von Infizierten herunterzuschrauben und zwar in dem wir uns voneinander fernhalten. Trotzdem bestehen manche Leute auf ihre „sozialen Kontakte“, die man ihnen jawohl nicht verbieten dürfe! Dabei tun sie aber so, als wäre es von nun an für den Rest des Lebens verboten, irgendjemanden nochmal wiederzusehen ... verstehen aber nicht, dass es genau darauf hinauslaufen wird, wenn sie sich nicht an die

Bitte „zu Hause zu bleiben“ halten. Wahrscheinlich eine erste Trotzreaktion, nach dem Motto „Ich lasse mir doch nichts verbieten...“ aber wenn man dann nochmal in Ruhe darüber nachdenkt, sollte sich eigentlich Verständnis einstellen, denn aus Langeweile und um uns zu ärgern, wird das wohl nicht verlangt. Bisweilen ist es ja „nur“ eine eindringliche Bitte der Kanzlerin aber sehrwohl kann der Staat den Ausgang verbieten! Im Moment ist eine komplette Ausgangssperre erstmal vom Tisch, dafür aber nochmals verschärfte Maßnahmen für jeden von uns. Natürlich finden wir das blöd aber für die Gesundheit aller ist das nun mal nötig und es ist ja nicht für immer! Immerhin gibt es ja ausreichend andere Möglichkeiten, wenigstens in Kontakt zu bleiben. Dafür ist doch die Freude später umso größer, wenn sich Freunde und Familien ohne Ansteckungsgefahr wieder umarmen können.

Abschließend möchte ich nochmal darauf hinweisen, dass es nach langer Recherche nicht einen einzigen Fall gibt oder gab, bei dem sich jemand bei seinem (oder einer fremden) Tier angesteckt hat! Deshalb dürfen auch die Katzen, die Freigänger sind, weiterhin nach draußen!

Wohin uns das alles noch führen wird und was das für Konsequenzen für jeden hat, ist ja noch nicht abzusehen. Ich finde, wir sollten uns erstmal bemühen, diese schwierige Zeit zu überstehen, ohne uns für eine Dose Ananas den Schädel einzuschlagen ...

In diesem Sinne, bleiben Sie alle gesund und vor allem (wenn möglich) zu Hause!

flying cats
V.

